

25 Jahre sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Autor(en): **Kaiser, Fabian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

25 Jahre sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH



Text und Fotos: Fabian Kaiser

Eine Reise in die Vergangenheit

Genau vor 25 Jahren ist die Geschäftsstelle der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen eröffnet worden. Aus diesem Grund lädt sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH am 1. Oktober 2012 zu einer Jubiläumsfeier ein.

Rundgang

Den geladenen Gästen wird am frühen Abend mit einer Führung durch Zürich die Entstehung von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH vorgestellt. Viele Anekdoten frischen Erinnerungen auf. Vor dem Restaurant Movie am Beatenplatz startet der Rundgang. Hier war und ist ein wichtiger Treffpunkt für Gehörlose.

Als nächstes schreitet man über den Löwenplatz Richtung Sihl. Dieser Ort ist ausgewählt worden, weil hier das Theater Gessnerallee steht. Der Bezug zur Theaterwelt war und ist für sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH sehr wichtig. Unverhofft kommt man denn auch in den Genuss eines kleinen Theaterstücks mit Rolf Ruf als einem der Darsteller.

Der Rundgang führt über weitere Stationen Richtung Langstrasse, wo das erste Büro von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH seinen Standort hatte. Es werden interessante Aspekte aufgezeigt. Beispielsweise ist die Errichtung eines gehörlosen Gemeinschaftszentrums in Zürich zu einem grossen Anteil auf spanische Einwanderer zurückzuführen. Denn die Existenz eines solchen Lokals war in Spanien eine Selbstverständlichkeit. Die Führung endet im Quartierzentrum Aussersihl, wo anschliessend mit Ansprachen und Apéro das Jubiläum gefeiert wird.



Festakt

Am 1. Oktober 1987 bezog sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH an der Langstrasse 62 in Zürich das erste Büro. Seit her sind viele Fortschritte in der Gehörlosenselbsthilfe erzielt worden und sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Aus dem damaligen Einmannbetrieb ist eine vielseitige Dienstleistungsorganisation mit acht Mitarbeitenden geworden.

Zu diesem schönen Erfolg haben alle Organisationen, Vereine und Gruppen im Zürcher und Schweizer Gehörlosenesen beigetragen.

Als Dank für die jahrelang konstruktive Zusammenarbeit, aber auch für die zahlreichen ideellen und finanziellen Unterstützungen soll das 25-jährige Jubiläum gemeinsam gefeiert und darauf angestossen werden.

Im Quartierzentrum Aussersihl in Zürich heisst Marzia Brunner, Präsidentin der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, der Trägerin von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, die Jubiläumsgäste ganz herzlich willkommen.

Brunner: «25 Jahre ist eigentlich eine kurze Zeit und sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH ist daher noch sehr jung. Aber in den vergangenen 25 Jahren konnte eine bedeutungsvolle und wichtige Entwicklung für die Gehörlosen umgesetzt werden. Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei der Geschäftsstelle für die grosse erbrachte Leistung ganz herzlich bedanken. Danken möchte ich aber auch allen Partnerorganisationen, Gönnern und Freunden von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH für die treue und stets angenehme Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH noch ganz lange bestehen bleibt und eine gute und erfolgreiche Zukunft hat.»

Blick in die Vergangenheit

Ruedi Graf, Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, heisst die gehörlosen und hörenden Gäste hochofrenut ganz herzlich willkommen. Er erwähnt, dass für das Gelingen und den Erfolg von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH in den vergangenen 25 Jahren viele Menschen dazu beigetragen haben. Dafür möchte er im Namen des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle ein grosses und herzliches Dankeschön aussprechen. Einen speziellen Dank gebühre aber



Marzia Brunner, Präsidentin der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, ist über den Erfolg von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH stolz: Sie wünscht Ruedi Graf und seinem Team noch ein langes Bestehen dieser wichtigen Organisation.

Gottfried Ringli, der vor mehr als 25 Jahren den Weg für sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH geebnet und ermöglicht habe.

Graf bedankt sich auch beim Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, welcher von Anfang an dabei war, und bei den 16 Partnerorganisation im Zürcher Gehörlosenesen für die guten und bereichernden Kontakte, sowie der Behindertenkonferenz des Kantons Zürich. Ein grosses Dankeschön richtet er auch an die Kulturinstitutionen «Rote Fabrik» und «Alte Kaserne» der Städte Zürich und Winterthur sowie an die Stiftungsräte und die Mitarbeitenden von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH.

Alles begann im Jahr 1970

In seiner «historischen» Aufarbeitung der Geschichte von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH erwähnt Graf, dass am 30. Mai 1970 mit der von Antonio Alonso und Heinrich Schaufelberger durchgeführten Gründung des «Clubs Europäischer Gehörloser» alles seinen Anfang nahm. Das Ziel der damaligen Protagonisten sei es gewesen – ein eigenes Gehörlosenzentrum für die Gehörlosengemeinschaft. «Innerhalb von 10 Jahren sammelten die Mitglieder des CEG (Club Europäischer Gehörloser) über 100 000 Franken. Am 11. September 1980 haben Ernst Hanselmann, Otto Wild und Todor Todorov beim Handelsregisteramt die Gründung der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen offiziell ein-

tragen bzw. beurkunden lassen. Am ursprünglichen Stiftungszweck – die Stiftung bezweckt, auf gemeinnütziger Grundlage eine Begegnungsstätte für Gehörlose zu schaffen und zu betreiben und die hierfür erforderlichen Mittel zu äufnen – habe sich bis zum heutigen Tage nichts geändert.

Graf: «An diesem Ziel, einer eigenen Begegnungsstätte, hat sich nichts geändert. Hingegen haben sich die Aufgaben der Stiftung in den vergangenen 25 Jahren kontinuierlich ausgeweitet.»

Die Selbsthilfe wird professionell

Graf erinnert daran, dass Markus Huser und Zdrawko Zdrawkow zwischen 1986 und 1988 grosse Anstrengungen unternommen und Verhandlungen geführt haben, um der Stiftung TdG professionelle Strukturen geben zu können. So konnte Zdrawko Zdrawkow am 1. Oktober 1987 als erster Mitarbeiter mit einem Pensum von 50-Stellenprozent als Geschäftsführer angestellt werden. Vorher habe er ehrenamtlich mehrere Monate lang für die Stiftung gearbeitet. Der eigentliche Durchbruch geschah aber im Jahr 1988. Die Invalidenversicherung anerkannte die Stiftung TdG als beitragsberechtigte Organisation und ab diesem Zeitpunkt erhielt sie Subventionen. Die ehrenamtliche Selbsthilfe beginnt sich zu professionalisieren.



Ruedi Graf erinnert in seinen Ausführungen an die Anfänge der wichtigen Selbsthilfe-Organisation im Gehörlosenwesen. Das ursprüngliche Ziel von einem eigenen Gehörlosenzentrum habe man trotz allen Erfolgen nicht aus den Augen verloren.

Personal und Finanzen

Im Jahr 1987 beschäftigte die Stiftung einen Mitarbeiter (50%). Im Jahr 2000 waren es acht Mitarbeitende (345%) und im Jahr 2012 sind es bereits neun Mitarbeitende (515%) sowie zwei Projektmitarbeitende und zwei Arbeitseinsatzplätze.

Graf erwähnt, oberstes Ziel sei es, dass die Gehörlosen wenn immer möglich alles selbstständig machen sollten. Dieser Aspekt sei ganz wichtig und widerspiegeln sich auch bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Heute komme der Mitarbeiteranteil der gehörlosen Beschäftigten auf 86% des gesamten Personalbestands zu stehen.

Anhand zweier Grafiken informiert Graf, dass einerseits in den letzten 25 Jahren

der Finanzaufwand kontinuierlich zugenommen und heute die Marke von 700 000 Franken deutlich überschritten habe. Andererseits stehe das Stiftungsgründungskapital, mit einigen Schwankungen, praktisch noch vollumfänglich zur Verfügung.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH werde heute mit Beiträgen aus Leistungsverträgen (54%), Erträgen aus der Cafeteria (13%), Erträgen aus Dienstleistungen (22%) und aus Spenden sowie Projektbeiträgen (13%) finanziert.

Grosse «Schritte» für sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

In seiner Rückschau nimmt Ruedi Graf darauf Bezug, dass ab dem Jahr 2002 die

Geschäftsstelle von der Stiftung Treffpunkt Gehörlose unter dem neuen Namen sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, aber nach wie vor unter der gleichen Trägerschaft geführt werde.

Ruedi Graf erklärt, dass in den letzten 25 Jahren grosse und wichtige «Schritte» äusserst erfolgreich hätten gemacht werden können, wie beispielsweise das kofo-Zürich, die Übergabe der Erwachsenenbildung von der Beratungsstelle für Gehörlose an die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, das Projekt Schreibberatung, das Projekt TheaterTraum, die Wander- und Foto-Ausstellungen «Gehörlos wird sichtbar», die bilinguale Spielgruppe Sonnenblume, die Verankerung der Gebärdensprache in der Zürcher Kantonsverfassung und vieles mehr.

Graf: «Ein Traum oder das ursprüngliche Ziel haben wir immer noch klar vor Augen. Wir hätten gerne ein eigenes Gehörlosenzentrum, und daran werden wir weiter arbeiten. Ich möchte mich im Namen von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH für das langjährige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.»

Ruedi Graf lädt, nach seinem informativen Rückblick, die Anwesenden zum Apéro und zum gemütlichen Zusammensein ein. Gemeinsam stossen die Gäste an und wünschen sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

[rr]



Die Jubiläums-Gäste verfolgen aufmerksam die interessanten Ausführungen von Ruedi Graf.



Beim Apéro wird auf sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH angestossen und über die zahlreich erlebten Gegebenheiten aus den letzten 25 Jahren diskutiert.